Die Ratssitzung vom 30. Mai

Am 30. Mai 2003 versammelte sich der Gemeinderat im Vortragssaal des Vereinshauses zu einer ordentlichen Sitzung. Die Tagesordnung umfasste nur sechs Punkte, bei denen es unter anderem darum ging, neue Rechnungsprüfer für die Fraktion Stefansdorf zu ernennen und die erste Abänderung des Haushaltsplanes von 2003 zu genehmigen.

Genehmigung der Abschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Rechnungslegungen der drei Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde St. Lorenzen für das Finanzjahr 2002. Die Abschlussrechnungen gestalten sich wie folgt:

Kassastand bei Jahresabschluss

FF Lorenzen	2.755,79 Euro
FF Stefansdorf	17.125,73 Euro
FF Montal	–10.707,46 Euro

Der Kassastand der FF Montal von –10.707,46 Euro entstand durch den Ankauf eines Spreizgerätes. Die FF Montal will diesen Fehlbetrag im heurigen Jahr durch die Veranstaltung eines Balles ausgleichen.

Haushalt – I. Abänderung

Bedingt durch Mehreinnahmen aus verschiedenen Quellen ist es möglich, einige nicht im Haushaltsvoranschlag vorgesehene Arbeiten in Angriff zu nehmen. Wofür die Mehreinnahmen verwendet werden, entnehmen Sie der untenstehenden Aufstellung. Der Gemeinderat beschließt diese Abänderung einstimmig.

Ernennung der Rechnungsprüfer der Fraktion Stefansdorf

Durch die Wahl des bisherigen Rechnungsprüfers Hermann Toniatti in den Verwaltungsausschuss der Fraktion war es notwendig neue Rechungsprüfer für die Fraktion Stefansdorf zu ernennen. Der Gemeinderat ernennt einstimmig die Herren Hofer Josef 29/a, Helmut Mair und Johann Obermair zu Rechnungsprüfern der Fraktion Stefansdorf für die Verwaltungsperiode 2002 – 2007.

Ab- und Zuschreibungen zum öffentlichen Straßengut

Der Gemeinderat genehmigt die Eintragung der Landesstraße im Bereich der Markthalle nach Stefansdorf gemäß dem tatsächlichen Verlauf und stimmt der Ausarbeitung eines neuen Grundstückteilungsplanes zu.

Gutachten zum Landesfachplan der Kommunikationsinfrastrukturen

Bürgermeister Helmut Gräber fasst die bisherigen Bemühungen

Die Gemeindeverwaltung hofft, dass der Sendemasten am Pulverturm in Pflaurenz bereits vor der Genehmigung des Landesplanes für Kommunikationsinfrastrukturen auf die Stocker Stole verlegt werden kann.

Gemeinderat – I. Abänderung des Haushaltsvoranschlages 2003

Die wichtigsten Änderungen auf der Ausgabenseite	Betrag
Umbauarbeiten im Kindergarten von St. Lorenzen, Ankauf von Möbeln und Einrichtungsgegenständen für die 5. Sektion	Euro 30.000,00
Erhöhung des Ansatzes für die Asphaltierung und außerordentliche Instandhaltung von Gemeindestraßen	Euro 40.000,00
Ausarbeitung eines Projektes für den Bau von Kanalisierungsleitungen in Ellen	Euro 25.000,00
Erhöhung des Ansatzes für die Anpassung der Markthalle an die Brandschutzbestimmungen und für die Erhöhung des Einfahrtstores der Desinfektionsanlage	Euro 30.000,00

der Gemeindeverwaltung in Bezug auf die Verlegung des Sendemastens der Mobilfunkbetreiber auf den Sonnenburger Kopf zusammen. Laut neuestem Stand könnte der Sendemasten mit den dafür notwendigen Infrastrukturen von der RAS, mit direkter Finanzierung durch das Land errichtet werden. Zum vorliegenden Fachplan schlägt der Bürgermeister die Übernahme des Gutachtens des Südtiroler Gemeindenverbandes vor, allerdings mit der Auflage, auf der im erläuterten Bericht vorgesehenen Übergangsregelung zu beharren. Demnach könnte der Sendemasten, weil bereits im Bauleitplan der Gemeinde eingetragen, schon vor der Verabschiedung des Fachplanes realisiert werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Gutachten zum Landesfachplan und beauftragt den Bürgermeister mit der Übermittlung desselben an die Landesregierung.

Allfälliges

Gemeinderat Dr. Josef Kassiel macht darauf aufmerksam, dass an den Nachmittagen in der Nähe der Straße nach Lothen, beim Beginn des archäologischen Lehrpfades, immer wieder ausländische Arbeiter campieren und sehr viel Unrat hinterlassen. Der Bürgermeister verspricht, dort Kontrollen durch die Stadtpolizei durchführen zu lassen.

Auf Anfrage von Gemeinderat Dr. Franz Hilber berichtet der Bürgermeister, dass die Fa. Edilfer und der Bauleiter, Arch. Erich Oberlechner, zwar das Bauende und die ordnungsgemäße Ausführung der Bauarbeiten gemeldet haben, dass aber die Begrünungs- und Bepflanzungsarbeiten westlich des neuen Betriebsgebäudes nicht dem Projekt und den Auflagen der Baukommission entsprechen. Das Aufforderungsschreiben für die Herstellung des geforderten Grüngürtels wurde bereits verschickt.

Dr. Franz Hilber regt weiters an, einen Zebrastreifen am Beginn der Landesstraße nach Stefansdorf, als Zugang vom bestehenden Gehsteig hinüber zur Markthalle und zum Judoraum einzuzeichnen. Bürgermeister Gräber verpflichtet sich einen entsprechenden Antrag an die Landesverwaltung zu stellen.

mh

Vom Gemeindeausschuss

Die wichtigsten Beschlussfassungen im Juni 2003

Im Juni wurden weitere Arbeiten zur Behebung von Unwetterschäden des Vorjahres bzw. zur Vermeidung von künftigen Schäden durch Überschwemmungen vergeben. Zudem wurden Asphaltierungsarbeiten zur Instandsetzung von zahlreichen Gemeindestraßen in Auftrag gegeben. Darüber hinaus hat der Gemeindeausschuss verschiedene Ankäufe und Beauftragungen beschlossen, den Kindergartenbeitrag für das kommende Schuljahr festgelegt und außerordentliche Beiträge gewährt.

Gewährung von außerordentlichen Beiträgen

Dem Sportverein von St. Lorenzen wurde für den Ankauf eines neuen Kleinbusses ein außerordentlicher Zuschuss von 6.000,00 Euro ausgezahlt.

Für die Sanierung des Glockenstuhles und für den Einbau einer neuen Läutanlage und Glocke in der Kirche von Montal wurde der Pfarrei Montal ein Beitrag von 26.000,00 Euro zur teilweisen Deckung der getragenen Kosten gewährt.

Ankäufe und Beauftragungen für die Sommerausstellung über das römische Gräberfeld

Für die im Juli und August stattfindende Sonderausstellung über das römerzeitliche Totenbrauchtum wurden verschiedene Ankäufe und Beauftragungen beschlossen:

- Ankauf von zwei Tischvitrinen bei der Firma Liz Faller in Brixen für 9.882,14 Euro
- Druck von Plakaten, Faltblättern und Broschüren bei der Firma DipDruck,Bruneck für 4.575,00 Euro
- graphische Entwürfe, Ausarbeitung von Veröffentlichungen und laufende Projektbetreuung durch die Gruppe orange (Franz Rigo und Georg Peintner) für 8.000,00 Euro.

Vergabe von Asphaltierungsarbeiten

Im Juli werden umfangreiche Arbeiten zur Instandhaltung und zur Erneuerung von Straßenbelägen durchgeführt. Von den drei eingeladenen spezialisierten Unternehmen hat die Kofler & Strabit GmbH aus Olang mit einer Summe von 111.124,30 Euro das günstigste Angebot eingereicht.

Ein Großteil der Asphaltierungsarbeiten betreffen die Wiederinstandsetzung von Straßen, die von der Gasverteilerfirma Agat AG bei ihren Grabungsarbeiten zur Verlegung von Erdgasleitun-

gen aufgerissen werden mussten. Daher werden ca. 75 % der an die Kofler & Strabit GmbH vergebenen Arbeiten direkt an die Firma Agat fakturiert.

Behebung von Unwetterschäden – Vergabe von Arbeiten

Ein weiteres Baulos zur Behebung der Unwetterschäden vom Juli 2002 wurde vergeben. Durch die Verlegung einer neuen Regenwasserableitung aus den Wiesen und Feldern südlich der Bahnlinie sollen die Kondominien und die Wohnhäuser beim westlichen Anfang von St. Lorenzen - Markt bei künftigen Unwettern besser geschützt werden.

Die Ausführung der Arbeiten wurde der Kofler & Strabit GmbH aus Olang zugesprochen, die mit einem Gesamtbetrag von 49.068,80 Euro, bei drei angeschriebenen Unternehmen, am günstigsten angeboten hat. Die Finanzierung der Arbeiten ist größtenteils über den Zivilschutzfonds des Landes gesichert.

Umbauarbeiten der Desinfektionsanlage bei der Markthalle

Bei der Desinfektionshalle für die Viehtransporter sind Umbauarbeiten notwendig, damit auch größere Fahrzeuge in die Waschstraße einfahren können. Die Vergrößerung der Einfahrt und die Montage eines neuen Garagentores werden im Auftrag der Gemeinde von der Firma Kosta Peter aus St. Lorenzen für den Betrag von 8.376,50 Euro durchgeführt.

Kindergartenbeitrag für das Schuljahr 2003/2004

Der Beitrag für den Besuch des Kindergartens wurde vom Gemeindeausschuss im Vergleich zum vergangenen Schuljahr leicht angehoben. Für 2003/2004 beträgt er 39,00 Euro pro Kind.

Spesenbeitrag an den Recyclinghof Bruneck

Seit 1. April 2003 können die Bürger der Gemeinde St. Lorenzen die Dienste des Recyclinghofes von Bruneck in Anspruch nehmen. Der Gemeindeausschuss hat nun die Überweisung des mit der Stadtgemeinde Bruneck vereinbarten, jährlichen Spesenbeitrages von 10.000,00 Euro beschlossen.

gw

Volksbefragungen waren umsonst

Die zwei Referenden, zu denen die Wählerinnen und Wähler am Sonntag, 15. Juni und Montag, 16. Juni zu den Wahlurnen gerufen waren, sind wegen nicht genügender Beteiligung gescheitert. Die Abstimmungen betrafen die Ausweitung des Kündigungsschutzes auf Kleinbetriebe und die Abschaffung des Zwangsservituts bei Elektroleitungen. Während auf gesamtstaatlicher Ebene ca. 25 % der Wählerinnen und Wähler sich an den Volksbefragungen beteiligt haben, lag die Wahlbeteiligung in Südtirol im Durchschnitt bei 12,42 %. Somit wurde das erforderliche Quorum von über 50 % bei weitem nicht erreicht.

In der Gemeinde St. Lorenzen lag die Beteiligung knapp unter dem Landesdurchschnitt bei 10,31 %.

bg

Zu Besuch in St. Georgen am Längsee

Eine Delegation aus St. Lorenzen angeführt vom Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer fuhr am 31. Mai nach St. Georgen am Längsee in Kärnten, wo das Mutterkloster von Schloss Sonnenburg steht. Der Delegation gehörten Pfarrer Anton Meßner, Assessor Benedikt Galler, der Schützenhauptmann Franz Kammerer, Fähnrich Heinrich Seyr, Richard Niedermair sowie der Schlossherr von Sonnenburg Karl Knötig und seine Frau Adele an. Das Stift St. Georgen feiert heuer sein 1000jähriges Gründungsjubiläum. Zu diesem Anlass fand ein geschichtliches Symposium statt, in dessen Rahmen der bekannte Brixner Kirchenhistoriker Prof. Josef Gelmi ein interessantes Referat über die Beziehungen des Klosters Sonnenburg zum Mutterkloster St. Georgen am Längsee hielt. Das Benediktinerinnenkloster Sonnenburg wurde in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts von St. Georgen am Längsee aus gegründet.

Das Stift St. Georgen am Längsee in Kärnten ist das Mutterkloster des Stiftes Sonnenburg.

Beide Klöster haben eine wechselvolle Geschichte durchgemacht, bis sie unter Josef II. um 1785 aufgehoben worden sind. Aber auch heute lässt sich zwischen den beiden ehemaligen Klöstern eine parallele Entwicklung aufzeigen: In St. Georgen ist ein Bildungshaus untergebracht, wo katholische Erwachsenenbildung angeboten wird, es steht als Hotel und als Seminar- und Tagungszentrum zur Verfügung. Das Kloster Sonnenburg wurde bekanntlich zu einem Schlosshotel umfunktioniert, wo neben dem Hotelbetrieb immer wieder interessante Tagungen abgehalten werden und wo man der eigenen Geschichte nachspürt. Erst in den Jahren 2001 und 2002 hat ein junger Leipziger im Rahmen seiner Diplomarbeit in der Kirche und am Fuße des Schlosses Sonnenburg Grabungen durchgeführt und dabei Zeugnisse in Schrift und Bild aus der karolingischen Zeit im 9. Jahrhundert, also vor der Gründung des Nonnenklosters, entdeckt. Diese wurden bei der Tagung in St. Georgen vorgestellt.

Ing. Walter Schmutz (ganz links) führte die Delegation aus St. Lorenzen in die Krypta von St. Georgen. V.l.: Schützenhauptmann Franz Kammerer, Heinrich Seyr, Pfarrer Anton Meßner, Richard Niedermair, Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, Karl und Adele Knötig

Ing. Walter Schmutz vom Komitee für die 1000-Jahr-Feiern hatte das Treffen mit der Vertretung aus St. Lorenzen angeregt und auch für den Nachmittag ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Bei einem Rundgang in St. Veit an der Glan erfuhren die Lorenzner von der bedeutenden Rolle, welche die Stadt im Laufe der Geschichte in Kärnten gespielt hatte. Später besuchte die Delegation die Schlossanlage von Hochosterwiz, eines der Wahrzeichen des Bundeslandes Kärnten.

Mit dem Ziel, die Kontakte nach St. Georgen am Längsee auch in Zukunft pflegen zu wollen, fuhren die Lorenzner bereichert wieder nach Hause.

bg

Prof. Josef Gelmi hielt ein interessantes Referat.

Erklärung für eine neue Festkultur in Südtirol

Die gefertigten Verbände und Organisationen setzen sich für einen verantwortungsbewussten Umgang mit alkoholischen Getränken ein. Vor diesem Hintergrund haben sie in gemeinsamer Sorge um den Verlauf der Feste im Lande, mit nicht selten damit verbundenen Alkoholexzessen und nachfolgender Beeinträchtigung der eigenen und anderer Gesundheit sowie Wohlbefindens, nachfolgende Erklärung verabschiedet.

Ziel der Erklärung ist es, eine verbesserte Festkultur in Südtirol zu bewerben und zu erreichen. Die Unterzeichner wollen ihre örtlichen Mitgliedsstrukturen zur Einhaltung der aufgezeigten Grundsätze auffordern und anhalten. Sie unterstützen aktiv Bemühungen, die insbesondere einem Alkoholmissbrauch entgegenwirken.

1. Der Verlauf der Feste sollte durch kreative Momente, z.B. Spiele für jung und alt, eine Aufwertung erfahren und dadurch für die Familien attraktiver werden.

Besonders gelungene Initiativen könnte die Presse als nachahmenswert vorstellen.

2. In der Vorankündigung und während des Festablaufes darf der Alkoholkonsum nicht in besonderem Maße beworben werden.

3. An Jugendliche unter 16 Jahren und an sichtlich Angetrunkene wird, wie vom Gesetz vorgesehen, kein Alkohol verabreicht.

Es sind geeignete Überwachungsmaßnahmen vorzusehen, welche die Einhaltung dieser Maßnahmen garantieren und Fehlverhalten ahnden. Weiters soll auch verhindert werden, dass Alkohol durch Festteilnehmer von außen mitgebracht wird.

4. Auf die Ausgabe von Superalkoholika wird verzichtet.

5. Alkoholfreie Getränke und alkoholfreie Mixgetränke sollten an allen Getränkeständen zu bevorzugten Preisen erhältlich sein. Die Zusammensetzung der alkoholischen Mixgetränke ist zu überprüfen, bzw. der Alkoholgehalt ist niedrig zu halten.

6. Alkoholarmes Bier soll ebenfalls als Bier vom Fass neben dem Normalbier und möglichst zu einem günstigen Preis angeboten werden.

7. Die Aufstellung eines betreuten Alkomaten an den Festplätzen zur Selbstkontrolle - im Sinne einer Informationstätigkeit - ist zu empfehlen. Einige Gemeinden haben sich ein geeichtes Gerät bereits angeschafft.

8. Die Musikwiedergaben sollten mit der Lautstärke erfolgen, die eine normale Unterhaltung gestattet und somit ein Gespräch mit den anderen Festteilnehmern ermöglicht.

9. Die Festveranstalter sollten sich um die Organisation eines Taxi-Busdienstes bemühen.

10. Die Festveranstalter müssen sich ihrer Verantwortung um das bleibende Wohl ihrer Gäste bewusst sein. Neben der moralischen Verpflichtung ist auch zu bedenken, dass bei schwerwiegenden Folgeschäden aus nachweislichem Mitverschulden der Organisatoren, z.B. durch unverantwortliche, gesetzeswidrige Alkoholausgabe, diese zur Mithaftung angehalten werden können.

11. Die Gemeindeverwaltungen werden aufgerufen, vorbildliche Festorganisatoren bei Abgaben- und Mietenberechnungen sowie im Rahmen ihrer periodischen Subventionierungen bevorzugt zu behandeln.

Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
Verband Südtiroler Musikkapellen
Verband der Sportvereine Südtirols
Südtiroler Schützenbund
Südtiroler Jugendring
Südtiroler Gemeindenverband
Südtiroler Gesellschaft für psychische Hygiene
Hands – Therapiegemeinschaft
Katholischer Familienverband Südtirol
Katholische Frauenbewegung
Katholische Männerbewegung
Kolpingwerk Südtirol
Südtiroler Vinzenzgemeinschaft
Forum Suchtprävention
Südtiroler Katholische Jugend
Katholische Jungschar Südtirols

Kirchtagsfest in St. Lorenzen

Die Freiwillige Feuerwehr und die Musikkapelle von St. Lorenzen laden alle zum traditionellen Kirchtagsfest am **6. und 7. September** in St. Lorenzen am Schulhausplatz recht herzlich ein.

Konzerte der Musikkapelle St. Lorenzen in den Sommermonaten:

Samstag, 12. Juli um 20.30 Uhr am Musikpavillon
Freitag, 25. Juli um 20.30 Uhr am Musikpavillon
Freitag, 1. August um 20.45 Uhr in Stefansdorf
Samstag, 9. August um 20.30 Uhr am Musikpavillon
Donnerstag, 14. August um 20.30 Uhr am Musikpavillon
Samstag, 23. August um 20.30 Uhr am Musikpavillon

VOM BAUAMT

Baukonzessionen

Franz Gapp, Bau eines Bienenstandes, B.p. 117 K.G. St. Lorenzen

Anna Konrater, Sebastian Santi, Anbau eines offenen Lagerraumes, B.p. 164 K.G. Onach

Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal, Hauptsammler Mittleres Pustertal, Bauabschnitt 19, Einlaufstollen ARA Tobl, G.p. 4451/2, 351/2, 4227/5, 4227/1 K.G. St. Lorenzen

Rodolfo Sorio, Anbau von Sonnenkollektoren, B.p. 538/9 K.G. St. Lorenzen

Johann Sieder, Gestaltung einer Außentreppe und einer Stützmauer am Wohnhaus, B.p. 877 K.G. St. Lorenzen

Aloisia Steger, Bau einer Mistlege und Jauchegrube am Hof Oberprang, G.p. 288 , B.p. 29 K.G. Ellen

Gabriela Theresia Alton, Norbert Alois Kosta, bauliche Umgestaltung des Wohnhauses, B.p. 587 K.G. St. Lorenzen

Abwasserverband Mittleres Pustertal, Verlegung einer Trinkwasserleitung und Methangasleitung, B.p. 930, 948 K.G. St. Lorenzen

Ermächtigungen:

Paul Kirchler, Ablagerung von Material

Paul Huber, Verlängerung einer Trinkwasserleitung

Angiolino Negretti, Ablagerung von Aushubmaterial

Oswald Tinkhauser, Ablagerung von Aushubmaterial

Alexander Huber, Sanierung des Zufahrtweges

GRATULATIONEN

Juli

Frau Anna Elzenbaumer Witwe Kostner, Dorfstraße 5, feiert am 21. Juli ihren 90. Geburtstag

Frau Regina Maurberger Witwe Tasser, Saalen 2, feiert am 12. Juli ihren 88. Geburtstag

Herr Albin Mutschlechner, Saalen 5, feiert am 1. Juli seinen 85. Geburtstag

Herr Richard Kofler, Hl.-Kreuz-Straße 13, feiert am 8. Juli seinen 82. Geburtstag

Herr Hubert Aschbacher, Moos 16, feiert am 7. Juli seinen 80. Geburtstag

Frau Margareth Peskosta Witwe Oberlechner, Montal 52, feiert am 12. Juli ihren 80. Geburtstag

Herr Paul Weissteiner, St.-Martin-Straße 2, feiert am 1. Juli seinen 75. Geburtstag

Frau Marianna Erlacher Felderer, Moos 31, feiert am 27. Juli ihren 75. Geburtstag

Frau Margareta Gratz Kiem, St. Martin 14 C, feiert am 13. Juli ihren 70. Geburtstag

Herr Emil Huber, Montal 25 A, feiert am 26. Juli seinen 70. Geburtstag

August

Frau Helena Pramstaller Witwe Baumgartner, Josef-Renzler-Straße 16, feiert am 10. August ihren 92. Geburtstag

Frau Anna Kostner Witwe Pedevilla, Josef-Renzler-Straße 39, feiert am 22. August ihren 92. Geburtstag

Frau Theresia Tschöll Witwe Hitthaler, Brunecker Straße 23, feiert am 3. August ihren 91. Geburtstag

Frau Rosa Kammerlander Witwe Kirchler, Moos 27, feiert am 10. August ihren 91. Geburtstag

Frau Herta Pramstaller, St. Martin 9, feiert am 29. August ihren 86. Geburtstag

Herr Hermann Rudiferia, Fassing 5, feiert am 22. August seinen 80. Geburtstag

Frau Maria Huber Winkler, Montal 50, feiert am 4. August ihren 75. Geburtstag

Herr Alois Kolhaupt, Hörschwang 3, feiert am 4. August seinen 75. Geburtstag

GEBURTEN

Tobias Elias Hörtnagl, St. Martin 1, geboren am 14. Mai 2003

Kevin Huber, Onach 21, geboren am 1. Juni 2003

Georg Campidell, Pflaurenz 8, geboren am 4. Juni 2003

Thomas Campidell, Pflaurenz 8, geboren am 4. Juni 2003

Carolin Campidell, St. Martin Am Mühlbach 9, geboren am 7. Juni 2003

Lena Marcher, Pflaurenz 7, geboren am 7. Juni 2003

Josef Weissteiner, Hl.-Kreuz-Straße 35/a, geboren am 18. Juni 2003

Alice Molling, Brunecker Straße 17, geboren am 19. Juni 2003

Letizia Molling, Brunecker Straße 17, geboren am 19. Juni 2003

TRAUUNGEN

Gerhard Hilber, St.-Martin-Straße 4, und Elisabeth Passler, Hl.-Kreuz-Straße 20, getraut am 24. Mai 2003 in St. Lorenzen

Wieland Reimar Adolf Tomaschek, Klosterneuburg (A), und Rita Oberparleiter, Montal 35, getraut am 7. Juni 2003 in Bruneck

Wolfgang Weger, Kiens, und Daniela Del Frari, Brunecker Straße 12, getraut am 14. Juni 2003 in Pfalzen

TODESFÄLLE

Josef Ellecosta, Moos 34, gestorben am 10. Juni 2003 im Alter von 74 Jahren

Termine der Hauspflege

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal teilt mit, dass im Pflegezentrum in der Josef-Renzler-Straße 49 in St. Lorenzen die Dienste

Fußpflege – Bad – Haarwäsche
am Dienstag, 8. Juli,
und Dienstag, 22. Juli

am Dienstag, 5. August
und Dienstag, 19. August

angeboten werden.
Vormerkungen unter der Telefonnummer 0474/55 41 28

Biotonnen - Waschdienst

In den Monaten Juli und August werden die Biotonnen an folgenden Terminen gewaschen:

Donnerstag, 3. Juli
Donnerstag, 24. Juli
Donnerstag, 7. August
Donnerstag, 21. August

Bus-Sommerfahrplan gültig vom 21. Juni bis zum 9. September

Von St. Lorenzen nach Brixen	Von St. Lorenzen nach Bozen	Von St. Lorenzen nach Bruneck	Von St. Lorenzen nach Kolfuschg	Von St. Lorenzen nach St. Vigil
5.37 w	6.32 w	7.23 w	8.03 w	8.03 w
7.17 w	7.57	7.32 w	9.18	8.38
8.27 w	10.27 w	7.58	10.18 w	11.23 w
8.57	11.27 w	8.22 w	11.18 w	14.18
9.27 w	12.27 w	8.28 w	12.18	17.18
9.57	14.57 +	8.42	14.18	18.28
10.57	16.27 w	8.58	15.18 w	
11.57	17.27 w	9.28 w	16.18 w	
12.57	18.27 w	9.42 w	17.18	
13.27 w	19.57 w	9.58	18.18 w	
13.57		10.10	19.18	
14.27 w		10.28 w		
14.57 w		10.42		
15.27 w		10.58		
15.57		11.28 w		
16.57		11.42 w		
17.57		11.58		
18.57		12.28 w		
19.27 w		12.58		
		13.42		
		13.28 w		
		14.03		
		14.28 w		
		14.42 w		
		14.58		
		15.28 w		
		15.42 w		
		15.58		
		16.28 w		
		16.42		
		16.58		
		17.28 w		
		17.42 w		
		17.45		
		17.58 w		
		18.28 w		
		18.57		
		18.58		
		19.28 w		
		19.58		
		20.28 w		
		20.58		

w = nur an Werktagen
+ = nur an Sonn- und Feiertagen
keine Kennzeichnung = täglich

Abgabetermine für Baugesuche 2003

Im Jahr 2003 werden für die Abgabe der Baugesuche in der zweiten Jahreshälfte folgende Termine festgesetzt:

Freitag, 25. Juli
Freitag, 29. August
Freitag, 26. September
Freitag, 24. Oktober
Freitag, 28. November

Nur Baugesuche mit allen erforderlichen Unterlagen, unterschrieben vom Projektanten und vom Bauherrn, werden zur Behandlung auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Sitzung der Baukommission findet jeweils 12 Tage nach dem letzten Einreichetermin statt.

Anton Hilber, Gemeindebauamt

Schadstoffsammlung

Mittwoch, 16. Juli

Stefansdorf, Feuerwehrhalle 10.45 - 11.45 Uhr

St. Lorenzen, Parkplatz Kondominium Grünfeld 13.00 - 14.00 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

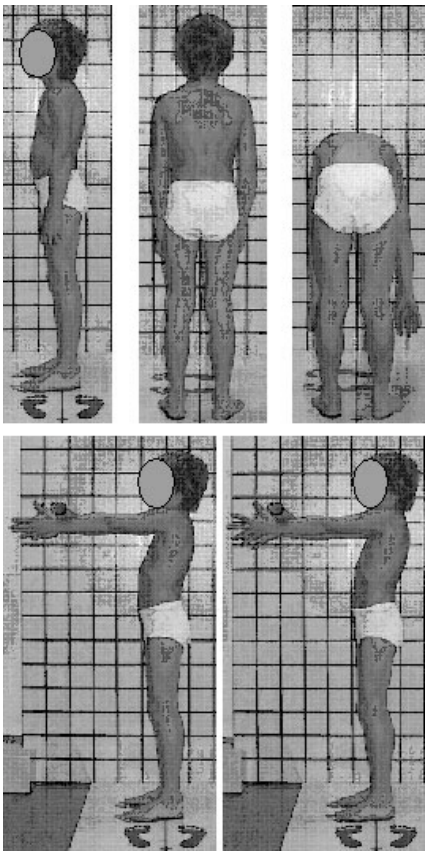
Projekt GESUNDE KÖRPERHALTUNG

In den Grundschulen von St. Lorenzen und Ehrenburg wurde im Schuljahr 2002/2003 ein Projekt über gesunde Körperhaltung durchgeführt. Der Gemeindearzt Dr. Josef Mahlknecht hat das Projekt begleitet und dazu folgenden Abschlußbericht verfasst.

Einführung

Langes Sitzen in der Schule und Bewegungsarmut auch im Freizeitverhalten von Schülern wird als negativer Belastungsfaktor für die Körperhaltung allgemein anerkannt. Über das Ausmaß von Haltungsstörungen bei Schülern finden sich in der Literatur sehr unterschiedliche Angaben. Dies hängt wohl mit der Schwierigkeit zusammen, wie Haltung an sich bzw. Haltungsstörungen definiert werden.

Zur Vorbeugung und als Behandlungsmaßnahme gegen Haltungsstörungen werden sportliche Betätigung und gezielte körperliche Übungen empfohlen. Über die Wirksamkeit solcher Maßnahmen im Sinne einer Primärprophylaxe gegen Haltungsstörungen ist die Datenlage sehr spärlich vorhanden.



Mit diesem Projekt wurde versucht, die Haltungsbefunde bei den 8- bis 9-jährigen Grundschülern anhand gut nachprüfbarer Kriterien zu erheben und den Effekt gezielter Haltungsmaßnahmen nachzuweisen.

Schüler, Methode, Analyse, Haltungsmaßnahmen

Die insgesamt 106 Schüler der 3. und 4. Klassen in den Grundschulen von St. Lorenzen bzw. Ehrenburg wurden in die Untersuchung einbezogen. Zu Beginn (Oktober) und am Ende (Mai) des Schuljahres 2002/2003 wurden die Schüler jeweils einer Haltungsuntersuchung unterzogen. Diese bestand in der fotographischen Erfassung von definierten Haltungspositionen, im einzelnen sind dies: die Ruhehaltung in der Ansicht seitlich und von hinten, die Beurteilung des Rückenprofils bei Vorbeuge und der Armvorhalte-Test nach Matthiaß mit je einer Fotoaufnahme zu Testbeginn und nach 30 Sekunden.

Die ***Form des Haltungsbildes*** wird in der Ruhehaltung seitlich und von hinten sowie bei der Vorbeuge beurteilt und erfasst vornehmlich die Körperstruktur wie Knochen, Bänder usw. aber auch die grundsätzliche Körperbauform (athletisch, schlank, gedrungen) Der Krümmungsgrad des Rückens im seitlichen Bild und die Symmetrie- bzw. Drehverhältnisse der Wirbelsäule in der Ansicht von hinten sind die wichtigsten Beurteilungskriterien. Abweichungen über den weitgesteckten „normalen" Formenbereich hinaus werden als Fehlhaltungen bezeichnet und führen, wenn sie einmal fixiert sind, zu Haltungsschäden wie z.B. Krummrücken, Skoliose u. a.

Die ***Funktion der Haltungsmuskulatur*** hingegen wird mit dem Belastungstest nach Matthiaß geprüft und beurteilt, insbesondere die Leistungsfähigkeit der Rumpfmuskulatur. Eine ungenügende Leistungsfähigkeit wird als Haltungsschwäche bezeichnet. Eine anhaltende Haltungsschwäche begünstigt die Fehlhaltung und kann über die Zeit auch zu Haltungsschäden führen.

In die Auswertung wurden 101 der insgesamt 106 Schülern aufgenommen, da nur von ihnen vollständige Untersuchungsdaten vorlagen. 36 Schüler kamen von der Grundschule Ehrenburg und 65 Schüler von der Grundschule St. Lorenzen. Die untersuchte Gruppe bestand aus 49 Buben und 52 Mädchen.

Die digitalen Fotos wurden mit einer eigens entwickelten und hier erstmals eingesetzten Computer-Software (SPIA-Soft) zur Bildanalyse ausgewertet. Die Bewertung der Rückenkrümmung (TKI) in der seitlichen Ruheposition bzw. die Änderung der Körperneigung im Matthiaß-Test erfolgte nach dem von Dr. Mahlknecht entwickelten KIL-Schema zur Haltungsbeurteilung (Zeitschrift für Orthopädie, 2002;140:615-620).

In beiden Schulen erfolgte eine Sensibilisierung für die Haltungsproblematik bei Lehrern, Schülern und Eltern durch gezielte Information bzw. durch Schulung. Im Turnunterricht wurden vermehrt Übungen zum Ausgleich der Sitzbelastung eingebaut. Beim Unterricht im Klassenzimmer wurden mehr Bewegung und Sitzalternativen zugelassen, wo es die Lehrtätigkeit erlaubte bzw. mit regelmäßigen Übungen Aktivmaßnahmen gesetzt. Eine Untergruppe (Klas-

senzug B der 3. und 4. Klasse) in St. Lorenzen, führte sogar für einige Monate verstärkt Übungseinheiten durch.

Ergebnisse

Die Grafik zeigt in den Säulen zum einen die Anzahl „normaler" Bewertungen für den TKI, das ist das Maß für die Rückenkrümmung stellvertretend für die Haltungsform und zum anderen den Matthiaß-Test für die Leistungsfähigkeit der Haltemuskulatur.

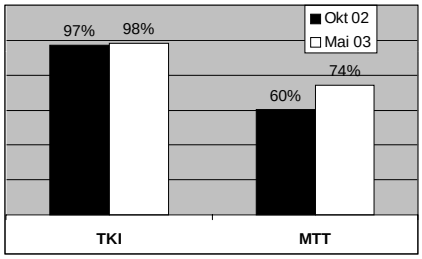
Auffällige Rundrücken sind zu Beginn des Schuljahres nur in geringer Anzahl - 3% - vorhanden und dies ändert sich auch nicht wesentlich bis zum Jahresende. Dieselbe Feststellung gilt auch für Auffälligkeiten der Symmetrie in der Ansicht von hinten - 6% - und bei der Vorbeuge - 5% -. Insgesamt sind also die Formstörungen in dieser Altersgruppe nur in einem geringen Prozentanteil anzutreffen und ihr Anteil zeigt im Verlauf eines Schuljahres keine wesentliche Änderung.

Haltungsschwächen sind bei 8- bis 9-jährigen Schülern hingegen in einem beträchtlichen Anteil – 40% - am Beginn des Schuljahres nachzuweisen. Regelmäßig durchgeführte Haltungsmaßnahmen, wie sie an diesen Schulen durchgeführt wurden, zeigen jedoch eine Zunahme der „normalen" Bewertungen um 14 % bis zum Schulende.

Zwischen Buben und Mädchen zeigten die Ergebnisse keinen wesentlichen Unterschied. Auch in den verschiedenen Schulen bzw. Klassenzügen waren die Ergebnisse vergleichbar.

Diskussion und Schlussbemerkungen

Die Untersuchung zeigt, dass auffällige Haltungsformen in dieser Altersgruppe noch selten anzutreffen sind. Keiner dieser Schüler hatte schwere Formabweichungen. Das stärkere Auftreten von Fehlhaltungen in der Mittelschule ist bekannt. Die Strukturkomponenten des Körpers verformen sich in der Regel außer bei Verletzungen nicht in kurzer Zeit. Die unwesentlichen Veränderungen



waren daher zu erwarten und haben sich auch bestätigt.

Die Haltungsschwächen, aufgespürt mit diesem Belastungstest, sind hingegen häufig. Da dabei der Funktionszustand der Muskulatur geprüft wird und diese durch entsprechende Trainingsmaßnahmen gut beeinflussbar ist, verwundert es auch nicht, dass die haltungsstarken Formen übers Jahr deutlich zulegen. Der Aufwand, der dafür nötig war, war relativ gering und er lässt sich bei entsprechender Motivation in jeder anderen Schule auch durchführen.

In dieser Arbeit konnte klar belegt werden, dass Primärprävention von Haltungsschwächen im „normalen" Betrieb einer Schule erfolgreich durchgeführt werden kann. Der lange Kontakt mit dem Schüler, die organisatorischen Voraussetzungen und der gezeigte Erfolg der Maßnahmen geben der Schule die Kompetenz für diese Form der Gesundheitsvorsorge.

Als ergänzende Maßnahme dieses Projektes wurde jedem Schüler das Ergebnis schriftlich mitgeteilt und nötigenfalls mit einem Kommentar bzw. einer Empfehlung versehen. Sämtliches Untersuchungsmaterial wurde auch den betreuenden Kinderärzten zur Verfügung gestellt, um die Unterlagen auch für spätere Vergleiche bereit zu halten.

Dr. Josef Mahlknecht

Verloren gegangene ICI-Berechnungen?

Wie bereits berichtet, hat die Gemeinde auch heuer wieder vorab allen Betroffenen die Berechnung der im laufenden Jahr geschuldeten Gemeindeimmobiliensteuer ICI zugeschickt. Dementsprechend sollte jeder Steuerzahler in der Woche vor Pfingsten die Informationsbroschüre „inforyou" mit einer Aufstellung der geschuldeten Beträge und den ausgefüllten Einzahlungsscheinen für die Akontozahlung (innerhalb Juni) und Saldozahlung (vom 1. bis 20. Dezember) erhalten.

In den letzten Tagen haben sich die Reklamationen im Gemeindesteueramt gemehrt, dass in einigen Fällen diese Broschüre nicht angekommen ist. Unsere Nachfragen beim Südtiroler Gemeindenverband und bei der Südtiroler Einzugsdienste AG (Sparkasse) lassen vermuten, dass sie auf dem Postwege verloren gegangen sind. Daher sind all jene, die die Gemeindeimmobiliensteuer ICI bezahlen müssen, jedoch die Berechnung nicht erhalten haben, gebeten, sich so schnell wie möglich im Gemeindesteueramt zu melden, damit die bereits fällige Rate einbezahlt und der Einzahlungsschein für die zweite Rate ausgestellt werden kann.

Stephan Niederegger
Gemeindesteueramt
Telefon 0474/47 67 46
E-Mail: stephan.stloren@gvcc.net

Bekanntgabe

Der Herren-Friseur-Salon „Harald" übersiedelt am 8. Juli in das Gebäude in der Josef-Renzler-Straße Nr. 28 neben dem Niki`s Pub.